



IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

DI Siegfried Spanz (Geschäftsführer)

Überarbeitung:

Mag. (FH) Petra Bergauer

Mag. Tamara Pirker

Layout und Produktion:

MARSTM™ - the advertising group, www.marsagentur.com

Bilddaten:

FH Kärnten und Helge Bauer, shutterstock



INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT

Vorwort des Stiftungsvorstandes	4 – 5
Unsere Arbeit hat sich gelohnt! DI Jörg Freunschlag	7
Wichtige Impulse für Kärnten DDr. Dr. h.c. Karl Anderwald	9
FH ist ein erfolgreicher Kooperationspartner Michael Berger, BSc	11
Firmen -Statements	13
Die Vision der FH Kärnten	15

RÜCKBLICK

Blitzlichter	16 – 19
Zahlen, Daten & Fakten	20 – 25

EINBLICK

Vorwort des Rektors	29 – 32
Berichte aus den Studienbereichen	30 – 41
Forschung & Entwicklung	43
Ausgewählte Forschungsprojekte der FH Kärnten	44 – 45
Berichte aus dem Servicebereich	46 – 51

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

Studierende, Mitarbeiter	55
--------------------------------	----

ÜBERBLICK

Die vier Studienbereiche der FH Kärnten	56 – 59
--	---------



VORWORT

des Stiftungsvorstandes

(von links nach rechts)

Dr. Reinhard Iro, Vorstand

Univ.-Prof. Dr. Erich Leitner, Vorstandsvorsitzender

DI Siegfried Spanz, geschäftsführender Vorstand

Wissenschaft ist ein übernationales Phänomen und jede Hochschule muss sich, als institutioneller Brennpunkt der Wissenschaft und ihrer Lehre, im globalen Wettbewerb positionieren. Auch die, wie alle österreichischen Fachhochschulen, von einem privaten Erhalter geführte „Fachhochschule Kärnten“, ist herausgefordert, auf dem alle regionalen und globalen Grenzen überschreitenden Marktplatz der Forschung und der wissenschaftlichen Lehre unverwechselbares Profil zu zeigen und attraktiv für Lehrende und Studierende zu sein.

Der Erhalter der „Fachhochschule Kärnten“, er handelt auf der rechtlichen Basis einer gemeinnützigen Privatstiftung, ist sich bewusst, dass seine Aufgabe vornehmlich darin besteht, optimale Rahmenbedingungen für Forschung, Lehre und Studium an der Fachhochschule Kärnten zu schaffen. Aber er hat auch, neben der Wahrnehmung der gesetzlichen und wirtschaftlichen Aspekte, eine prononciert wissenschaftspolitische Zielvorstellung, die der Fachhochschule Kärnten im internationalen Wettbewerb der Hochschulen Rang und Namen sichern soll.

Im Mittelpunkt der wissenschaftspolitischen Ziele, die der Vorstand im Auge hat, steht die Qualität von Lehre und Studium. Der neueste Stand des Wissens ist in jedem Fach inhaltlicher Standard der Lehre. Dialogische Formen der Lehre und des Studiums sind Grundlage der Hochschuldidaktik. Der kontinuierliche Kontakt mit den Berufsfeldern begleitet curriculare Entwicklungen, schafft Praxisnähe im Studium und ermöglicht den AbsolventInnen einen zügigen Übertritt ins Berufsleben. Darüber hinaus ist es dem Erhalter ein Anliegen eine respektvolle Kultur des akademischen Miteinanders zu pflegen, die auch die Absolventinnen und Absolventen des Hauses in einer verantwortungsbewussten humanitären Haltung ins Leben entlässt.

Das wissenschaftspolitische Ziel im genannten Umfang wird aber künftig nur zu erreichen sein, wenn der Strategieprozess, der in seiner Genese über Jahre der Diskussion hinweg und begleitet von sachverständigen externen Gutachtern gemäß den im Juni 2011 gefassten Beschlüssen des Aufsichtsrates zügig umgesetzt werden kann. Im Kern wurde in diesem für die weitere Entwicklung der Fachhochschule Kärnten so wesentlichen Schritt beschlossen, Strukturen übersichtlicher zu gestalten und fachlich zusammengehörende Studienangebote an jeweils einem Standort zu konzentrieren, nämlich Engineering & IT in Villach, Gesundheit & Soziales in Kooperation mit dem Klinikum in Klagenfurt. Der Studienbereich Bauingenieurwesen & Architektur verbliebe in Spittal an der Drau, der Studienbereich Wirtschaft & Management in Villach.

Akademisches Leben ist ein Leben des geistigen Austausches, des wissenschaftlichen Diskurses und des Dialoges. Und zwar sowohl unter den Lehrenden wie auch in der Gemeinschaft der Lehrenden und Studierenden. Nur durch die Zusammenführung fachlich zusammengehöriger Studiengänge an jeweils einem Standort kann die Voraussetzung für ein qualitatives akademisches Leben substantiell verbessert werden und Größenordnungen erreicht werden, die auch den Ansatz für eine Optimierung des Mitteleinsatzes bilden.

Die österreichischen Fachhochschulen, die sich so hervorragend am Markt der akademischen Qualifikationen bewähren, sollen nach dem Willen der Bundesregierung in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden. Die Fachhochschule Kärnten will an diesem Ausbauprogramm teilhaben und mit zusätzlichen Studienplätzen attraktive und zukunftsweisende Studienprogramme realisieren. Dieses Ziel kann allerdings nur erreicht werden, wenn die im Strategieprozess vom Aufsichtsrat und vom Vorstand definierten und beschlossenen strukturellen Maßnahmen zügig umgesetzt werden.

An der Fachhochschule Kärnten studieren heute 78 % Studierende aus Kärnten, 14 % aus den übrigen österreichischen Bundesländern und 8 % aus dem Ausland. Es ist das Bemühen der Fachhochschule diese so attraktiv zu machen, dass der Anteil der Studierenden, die von außerhalb Kärntens hierher kommen, signifikant ansteigt. Dies ist nur durch Studienangebote zu erreichen, die durchaus sehr spezialisiert sein können aber den Erfordernissen des Marktes und dem Stand der Wissenschaft im jeweiligen Fach entsprechen sowie durch ein akademisches und studentisches Leben, das eben von einer entsprechenden Anzahl von Lehrenden und Studierenden an einem Standort getragen wird.

Die FH Kärnten ist heute ein erfolgreicher Anbieter von 17 Bachelor- und 14 Master-Studiengängen, sowie von gegenwärtig 20 frei finanzierten Hochschullehrgängen. Im Wintersemester 2011 /2012 waren an der Fachhochschule Kärnten 1924 Studierende inskribiert, womit die Auslastung der Studiengänge gegenüber dem Vorjahr wiederum gesteigert werden konnte.

Der Erhalter ist besonders bestrebt, die „Fachhochschule Kärnten“ im internationalen Diskurs der Wissenschaft auch als Forschungseinrichtung verstärkt zu positionieren. Wissenschaftliche Initiativen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finden Unterstützung durch eine entwickelte Forschungsinfrastruktur, die die Einwerbung nationaler und internationaler Forschungs- und Entwicklungsprojekte begünstigt. Unter den österreichischen Fachhochschulen nimmt die Fachhochschule Kärnten einen Spitzenplatz in der Forschung, gemessen an den eingeworbenen Forschungsmitteln, ein.



UNSERE ARBEIT HAT SICH GELOHNT!

DI Jörg Freunschlag,
Aufsichtsratsvorsitzender der FH Kärnten



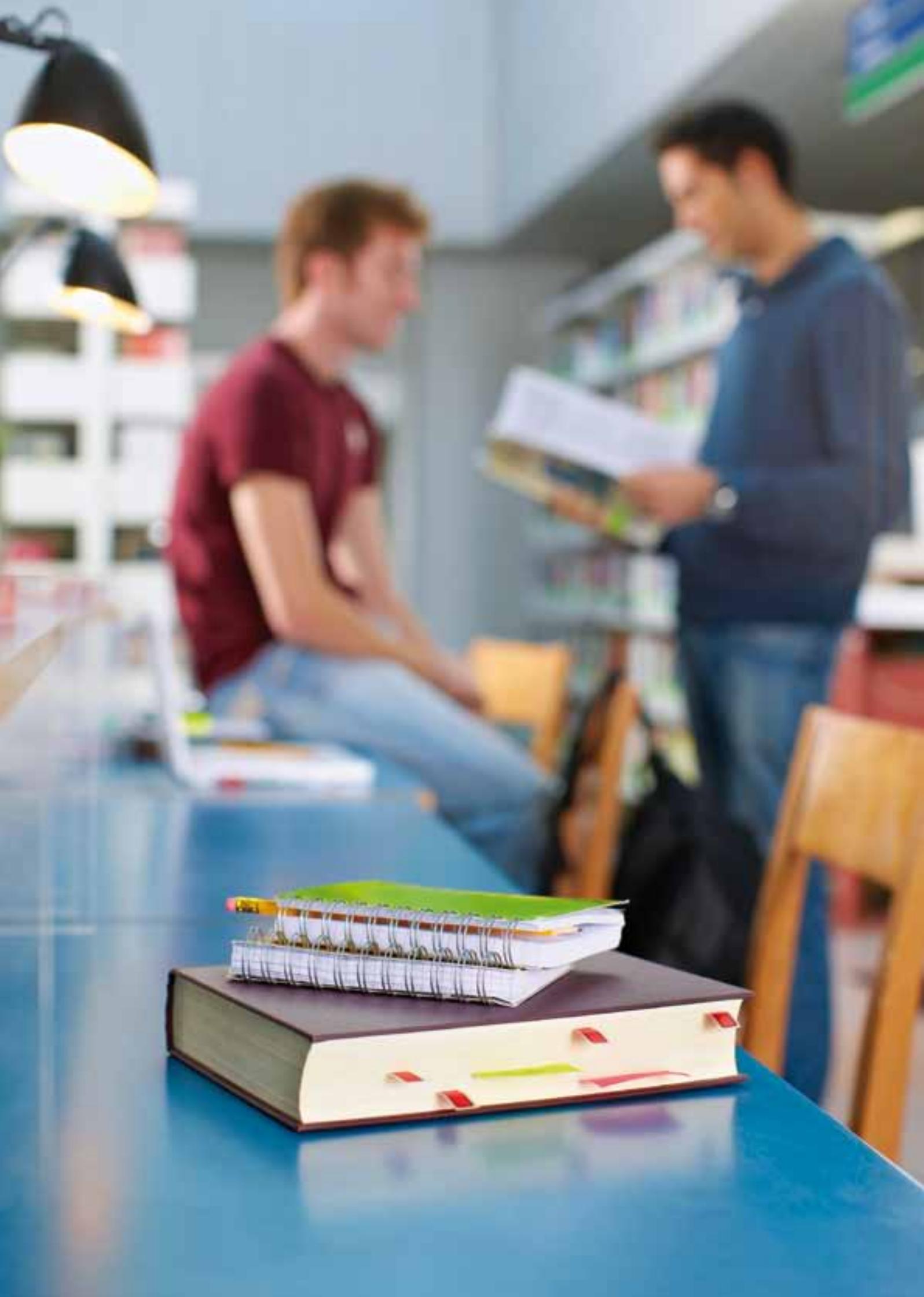
Ursprünglich standen in Kärnten bei der Auswahl der FH-Standorte vornehmlich regionalwirtschaftliche Überlegungen im Vordergrund. Die Entwicklung der letzten Jahre hat uns jedoch sehr deutlich vor Augen geführt, dass mit diesem Konzept die Qualität der Ausbildung, sowie eine Erweiterung des Studienangebotes bei gleichzeitiger Kostenoptimierung nachhaltig nicht möglich ist.

Diesen Schluss zogen, nach eingehenden Prüfungen sowohl der Rechnungshof als auch die ExpertInnen des Instituts für Höhere Studien (IHS). In der Folge konnten im abgelaufenen Jahr nach umfangreichern Beratungen klare Entscheidungen im Aufsichtsrat getroffen werden, die eine erfolgreiche und zukunftsorientierte Weiterentwicklung der FH Kärnten ermöglichen.

In diesem Zusammenhang sei allen, die am Zustandekommen dieser wichtigen Beschlüsse beteiligt waren, mein aufrichtiger Dank gesagt. Unser ganzes Bemühen gilt nun der zügigen Umsetzung der Beschlüsse, die für die Zukunft drei Standorte vorsieht, nämlich Klagenfurt mit den Schwerpunkten Gesundheit & Soziales, sowie Villach mit dem Schwerpunkt Engineering & IT, Wirtschaft & Management, und Spittal mit dem Schwerpunkt Bauingenieurwesen & Architektur.

Ebenso soll nicht unerwähnt bleiben, dass das Versprechen der Hochschulleitung, die Mittel aus den wieder eingeführten Studiengebühren bereits im laufenden Studienjahr ausschließlich zur Verbesserung des Studienbetriebes einzusetzen, umgesetzt wird.

Ich bin sicher, dass wir durch gemeinsame Anstrengungen den guten Ruf unserer Fachhochschule weiterhin verbessern können und diese für Kärnten so wichtige Bildungseinrichtung in eine erfolgreiche Zukunft führen werden.



WICHTIGE IMPULSE FÜR KÄRNTEN

DDr. Dr. h.c. Karl Anderwald,
Vorsitzender des Kuratoriums und des wissenschaftlichen Beirats



Die Fachhochschule Kärnten ist die jüngste tertiäre Bildungseinrichtung in Kärnten. Sie ist aber wahrscheinlich der wichtigste Akteur. Die enge Kooperation mit Industrie, Gewerbe und Institutionen bringt zahlreiche Impulse für eine moderne, technologisch orientierte Wirtschaft, begünstigt Unternehmensgründungen und belebt damit Beschäftigung und Arbeitsmarkt. In einem Bundesland mit einer rückgängigen Bevölkerungsentwicklung ist die Akademisierung ein wertvoller Beitrag, um den „Brain-drain“ zu stoppen. Bis Jahresende 2011 brachte die Fachhochschule Kärnten bereits 2.919 Akademikerinnen und Akademiker hervor. Diese haben keine „Orchideenstudien“ abgeschlossen sondern bringen praxisorientiertes Wissen aus den Bereichen Technik, Wirtschaft sowie Gesundheit und Soziales mit. Sie entsprechen daher ideal den Anforderungen der heimischen Wirtschaft.

Dazu kommen noch die AbsolventInnen des gemeinsam mit der Universität Linz und der Universität Hagen im Standort Villach- St. Magdalen angesiedelten „Fernstudienzentrums Villach“. Hier sind aktuell 387 Kärntnerinnen und Kärntner im Diplomstudium Rechtswissenschaften der Universität Linz inskribiert. 60 Personen aus unserem Bundesland haben dieses Studium bereits erfolgreich abgeschlossen. Da Villach die Anlaufstation für ganz Österreich und für das Ausland darstellt, ist die Zahl der HörerInnen, die ihre Präsenzphase in der Draustadt absolvieren, mit 1.544 noch weit höher. Dazu kommen noch weitere Angebote für verschiedene Studien an der Universität Linz und an der Fernuniversität Hagen, die derzeit von 45 Studierenden angenommen werden. Es hat sich daher als richtig erwiesen, dass die FH Kärnten für die Universität Klagenfurt in die Bresche gesprungen ist und dieses zusätzliche universitäre Angebot für Kärnten sichern konnte.

Im abgelaufenen Jahr war die FH Kärnten im Bereich der Forschung besonders erfolgreich. Sie nimmt hier einen Spitzenplatz innerhalb der österreichischen Fachhochschulen ein. Davon profitieren in erster Linie die Kärntner Unternehmen. Innovativ waren auch die zahlreichen Lehrgänge zur Weiterbildung. Stellvertretend darf hier der interdisziplinäre Lehrgang „Integrationsmanagement in Gemeinden“ erwähnt werden. Bedauerlich ist aber dass diese Erfolgsgeschichte zu wenig Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit gefunden hat. Die Medien beschäftigten sich hingegen eher mit der Diskussion zur Standortfrage. Bekanntlich hat der Aufsichtsrat nach ausführlichen Beratungen und der Einholung von verschiedenen Studien in seiner Sitzung vom 22. Juni 2011 dazu eine klare Entscheidung getroffen. Es zeugt von mangelndem Demokratieverständnis, dass dieser Beschluss von einigen Stakeholdern einfach nicht zur Kenntnis genommen und die Umsetzung verzögert wird. Drohungen mit der „Finanzkeule“ und bürokratische Stolpersteine hemmten den notwendigen Strategieprozess der Zusammenführung verwandter Studiengänge an einem Standort. Die Bemühungen der engagierten Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsratsvorsitzenden sollten aber nicht länger blockiert werden.

Kuratorium und wissenschaftlicher Beirat werden gerne auch im kommenden Jahr unserer Fachhochschule beratend zur Seite stehen.



DIE FH IST EIN ERFOLGREICHER KOOPERATIONSPARTNER

Michael Berger, BSc,
Vorsitzender der KFAST



Das Jahr 2011 geht für die Studierendenvertretung sehr erfolgreich zu Ende. Seit Beginn des Sommersemesters 2011 bietet die KFAST (Kärntner Fachhochschul-Studierendenvertretung) eine Projektförderung an. Diese Förderung soll Projekte unterstützen, die von Studierenden im Rahmen ihres Studiums durchgeführt werden und deren Ergebnisse den Studierenden des Studienganges zugutekommen sollen. Zusätzlich gibt es im Rahmen dieser Projektförderung die Möglichkeit soziale Projekte und Großprojekte wie das Ithuba Skills College zu unterstützen.

Mit Beginn des Wintersemesters 2011 wurden zwei weitere Förderungen hinzugefügt, eine Mobilitätsförderung, sowie eine Mensenförderung. Die Mobilitätsförderung unterstützt Studierende, die für ihren täglichen Weg an die FH den öffentlichen Verkehr benützen. Am Standort Villach wurde die Mensenförderung probeweise eingeführt, das Budget dafür stammt zum Teil aus Geldern des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung sowie der KFAST, und es ist geplant diese Förderung für die anderen Standorte auszubauen.

Die Kooperation mit dem International Office (IO) der FH konnte erfolgreich weitergeführt werden, dabei werden die Veranstaltungen des IO seitens der KFAST unterstützt.

Um den Stress im Studienalltag entgegenzuwirken wurden auch wieder Stressbewältigungsseminare angeboten. Als erfolgreichen Abschluss für das Jahr 2011 konnten im Dezember die Weichen für eine permanente Sozialberatung gestellt werden, die ab dem Sommersemester 2012 zweimal in der Woche zur Verfügung stehen wird.



DAS SAGEN ARBEITGEBER

Günter Senoner,
Direktionsleiter Human Resource Development



Für uns stellen die gut qualifizierten Bauingenieur-AbsolventInnen der Fachhochschule (FH) Kärnten eine wesentliche Nachwuchskräfte-Zielgruppe für den STRABAG-Konzern dar. Mit der FH Kärnten verbindet uns eine langjährige und verlässliche Partnerschaft. Wir stellen deshalb immer gerne interessante Praktikumsplätze zur Verfügung. So wollen wir wechselseitiges, intensives gegenseitiges ‚Kennen lernen‘ fördern und angehenden IngenieurInnen Einblicke in die Berufswelt ermöglichen sowie den Einstieg in die Bauwirtschaft erleichtern.

Mag. Dr. h.c. Monika Kircher-Kohl,
Vorstandsvorsitzende Infineon Technologies Austria AG



Dass Wirtschaft und Bildungsinstitutionen auf fruchtbare Weise kooperieren können, zeigt sich am Beispiel der Fachhochschule Kärnten und Infineon Technologies Austria. Die Erfahrungen der Industrie und ihr Bedarf an technisch gut ausgebildeten jungen Menschen finden Gehör bei der Fachhochschule Kärnten und fließen in das Studienangebot ein. Auch können wir auf erfolg- und erkenntnisreiche Forschungsk Kooperationen mit der FH Kärnten zählen. Viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen auch die Möglichkeit eines berufsbegleitenden Studiums an der FH. Es gibt aber auch noch genug Ideen für neue Wege der Zusammenarbeit - wir freuen uns darauf.

MMag. Meinrad Höfferer,
Leiter Außenwirtschaft und EU der Wirtschaftskammer Kärnten



FH-AbsolventInnen weisen einen hohen Grad an praxisorientierter Lösungskompetenz auf, die aber auch wissenschaftlich gesehen gut fundiert ist. Die konzentrierte Themenfokussierung der Studiengänge bringt zusätzliche Vorteile. Durch die branchen- und themenfokussierte Ausbildung wird ein sehr gutes Qualitätslevel erreicht. Die FH-AbsolventInnen können sich durch ihren praxisorientierten Zugang schnell in die operativen Arbeitsabläufe integrieren.

2009

2010

2011

2012

2013

2014

Aufsichtsratsbeschluss zur
Strategieumsetzung

22. Juni
2011

Neue Organisationsstruktur
mit 4 Studienbereichen

1. Okt.
2011

Beschluss Übersiedelung der
technischen Studiengänge
von Klagenfurt nach Villach

14. März
2012

Bündelung der FH-Technik-
Kompetenz in Villach

Herbst
2013

Start Gesundheitscampus
in Klagenfurt

Herbst
2014

DIE VISION DER FH KÄRNTEN

- Bereits in der Vergangenheit haben mehrere Studien und Untersuchungen aufgezeigt, dass in der organisatorischen Struktur der FH Kärnten Gestaltungsbedarf besteht, um die Hochschule zukunftsfähig aufzustellen. Zuletzt wiesen der Fachhochschulrat in der Institutionellen Evaluierung im Jahr 2010 sowie das Institut für Höhere Studien (IHS) darauf hin. Auf Basis dieser Studien wurden ein Strategieprozess eingeleitet und Konzepte zur möglichen Neustrukturierung erarbeitet.

Im Juni 2011 fasste der Aufsichtsrat der FH Kärnten den wichtigen Beschluss zur Strategieumsetzung. Zentraler Fokus dieser Strategie ist die inhaltliche Zusammenführung und Stärkung thematisch verwandter und zusammengehöriger Bereiche.

So werden die technischen Studiengänge organisatorisch und standortbezogen in Villach gebündelt. Darüber hinaus wird der strategische Schwerpunkt der FH Kärnten im Schnittpunkt Technik – Wirtschaft durch den auch vor Ort angesiedelten Studienbereich Wirtschaft & Management weiter gestärkt. Und auch die derzeit über Klagenfurt und Feldkirchen verteilten Gesundheits- und Sozialstudiengänge werden organisatorisch zusammengefasst, und sollen am Standort Klinikum Klagenfurt weiter ausgebaut werden. Der Studienbereich Bauingenieurwesen & Architektur (Spittal) bleibt in seiner bisherigen Struktur in Spittal.

Seit diesem Aufsichtsratsbeschluss wurden bereits wesentliche Umsetzungsschritte dieser Strategie gesetzt. Mit 1. Oktober 2011 trat die neue Organisationsstruktur der Studienbereiche in Kraft. Die aktuell angebotenen 31 Studiengänge werden zukünftig in 4 inhaltlich klaren Studienbereichen organisiert:

- Engineering & IT
- Gesundheit & Soziales
- Wirtschaft & Management
- Bauingenieurwesen & Architektur

Weiters wurde im Bereich Engineering & IT bereits intensiv an der Umstellung der Curricula gearbeitet, mit dem Ziel, vor allem in den Bachelorstudiengängen Synergieeffekte in der Lehre zu nutzen. Die Übersiedelung der technischen Studiengänge aus Klagenfurt nach Villach ist laut aktuellem Aufsichtsratsbeschluss vom März 2012 für das Wintersemester 2013 geplant.

Parallel dazu wird für den Studienbereich Gesundheit & Soziales am Projekt „Gesundheits-campus“ gearbeitet. Hier soll in Klagenfurt ein einzigartiges Lehr-, Arbeits- und Forschungszentrum in Kooperation mit dem Klinikum Klagenfurt entstehen. Die Übersiedelung der Studiengänge im Gesundheits- und Sozialbereich ist für 2014 geplant.

Präsentation des
Forschungsberichts
2006-2010 im Rah-
men der Veran-
staltung „Forschung
im Fokus – 5 Jahre
Forschung in Bild,
Text und Zahlen“
im April 2011



Bereits zum 5. Mal
wurde der Sommer-
empfang der FH
Kärnten veranstaltet
– rund 200 Gäste aus
Wirtschaft, Wissen-
schaft, Politik und des
öffentlichen Lebens
informierten sich über
die Entwicklungen an
der FH Kärnten.





*Beim FH-Special Summerday
genossen Studierende und
MitarbeiterInnen beim Picknick
die gemütliche Atmosphäre. Am
Abend wurde dann das Semes-
terende ausgiebig gefeiert.*

Bereits zum 3. Mal wurde die Silber-TroFHy durchgeführt. Der Spaß kam auch heuer nicht zu kurz.



Zum ersten Mal wurde 2011 „Meet & Match“ veranstaltet. Unternehmen und Institutionen hatten die Möglichkeit direkt mit Studierenden und AbsolventInnen Kontakte zu knüpfen und sich über Jobs, Praktika oder Bachelor- und Masterarbeiten zu unterhalten





Der FH-day, der Tag der offenen Türen, der an allen Standorten im April durchgeführt wurde, lockte wieder rund 1000 Interessierte an.







ZAHLEN, DATEN & FAKTEN

- FORSCHUNGSPRODUKT 2011
- STUDIERENDEN- UND ABSOLVENTINNENENTWICKLUNG



ZAHLEN, DATEN & FAKTEN 2011

- Die erste International Staff-Week an der FH Kärnten mit über 20 TeilnehmerInnen von Partnerhochschulen aus Europa wurde abgehalten
- Verleihung des Diploma Supplements 2011 – 2014
- Im Juni 2011 erfolgte der Spatenstich für das Studierendenwohnheim in Villach mit 110 Betten in der ersten Ausbaustufe
- Die „Building Science – Research & Test Unit“ wurde am Standort Villach eröffnet. Die FH Kärnten ist mit dieser Test-Unit Know-how-Transferstelle und Innovationszentrum für die österreichische Bauwirtschaft.
- Im März 2011 fand das European Cross-Border Symposium statt und „Cross-border Networks for Applied Research and Training“ wurde gegründet
- Ein neuer Weiterbildungslehrgang „Integrationsprozesse für MigrantInnen gestalten“ wurde abgehalten.

FORSCHUNGSPUT 2011

- 200 Publikationen
- 75 F&E Projekt unterschiedlicher Größe
- 80 F&E MitarbeiterInnen mit 36000 Projektstunden

200

PUBLIKATIONEN

1,5

MIO. EURO

DRITTMITTELVOLUMEN

75

F&E PROJEKTE UNTERSCHIEDLICHSTER GRÖSSE

140

WIRTSCHAFTLICHE
KOOPERATIONSPARTNER,
ÖFFENTLICHE
VERWALTUNG & NPOs

**F&E
OUTPUT
2011**

110

WISSENSCHAFTLICHE
KOOPERATIONSPARTNER

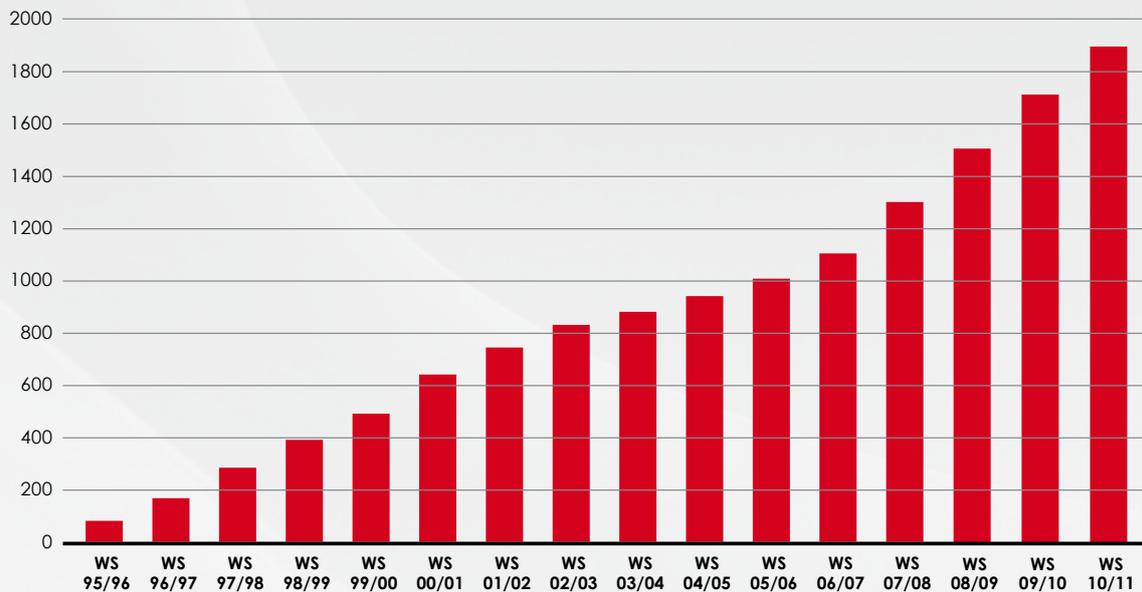
80

F&E MITARBEITERINNEN
DIE PROJEKTSTUNDEN
ERFASSEN

36000

ARBEITSSTUNDEN
IN F&E PROJEKTEN

ANZAHL DER STUDIERENDEN AN DER FH KÄRNTEN



Quelle: FH Kärnten, BIS Meldung per 15.11.2011

LEHRE	WS 2007/2008	WS 2008/2009	WS 2009/2010	WS 2010/2011	WS 2011/2012
Studiengänge	26	28	28	29	31
Studierende Gesamt:	1.325	1.518	1.664	1.811	1.924
davon weiblich	624	734	829	984	1.058
davon männlich	701	784	835	827	866
BewerberInnen	1.316	1.309	1.782	2.286	2.300
AbsolventInnen	305	268	383	498	459





EINBLICK

- VORWORT DES REKTORS
- BERICHTE AUS DEN STUDIENBEREICHEN
 - Lehre
 - Projekte
 - Erfolge/Highlights
- FORSCHUNG & ENTWICKLUNG
- BERICHTE DEM SERVICEBEREICH



VORWORT DES REKTORS

FH-Prof. Dr. Dietmar Brodel, Rektor



Das Jahr 2011 war für die Fachhochschule Kärnten ein sehr ereignis- und insgesamt auch erfolgreiches Jahr. So konnte im Jahr 2011 der 3.000ste Absolvent sein Studium an der Fachhochschule Kärnten abschließen. Neben 31 Bachelor-, Master- und Diplom-Studiengängen bietet die Fachhochschule Kärnten aktuell 18 Weiterbildungslehrgänge an; 5 Weiterbildungslehrgänge wurden im Jahr 2011 neu entwickelt und auf den Weg gebracht.

Als Teil des europäischen Hochschulraums, in den sie eingebettet ist, konnte die Hochschule erfreulicherweise wieder sehr von den europäischen Forschungsförderungs- und Mobilitätsprogrammen profitieren. So verbrachten viele ordentliche Studierende der Fachhochschule Kärnten einen Teil ihres Studiums an einer unserer 140 Partnerhochschulen im europäischen (aber auch außereuropäischen) Ausland. Umgekehrt war auch im abgelaufenen Jahr wieder ein Anstieg der Zahl jener internationalen Studierenden zu verzeichnen, die für ein Auslandssemester an die Fachhochschule kommen.

Mit der Verabschiedung des Hochschul-Qualitätssicherungsgesetzes und der Novelle des Fachhochschulstudiengesetzes wurden im Sommer 2011 auf nationaler Ebene wichtige Weichenstellungen für die gedeihliche Weiterentwicklung des Hochschulsektors vorgenommen. Nach mehreren Jahren der Stagnation wurde darüber hinaus auf Bundesebene der weitere Ausbau des Fachhochschulsektors vereinbart. Beginnend mit dem Studienjahr 2012/2013 wird der Fachhochschul-Sektor um 500 neue Studienplätze pro Jahr wachsen. Die Österreichische Fachhochschulkonferenz strebt bis 2019 einen FH-Studierendenanteil von 25% im Hochschulsektor an. Eine zu Beginn des Jahres 2011 seitens des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung eingesetzte internationale ExpertInnengruppe empfahl jüngst sogar den mittelfristigen quantitativen Ausbau der FH-Studienplätze auf 40% der Studierenden in Österreich.

Weiter







FH-Prof. Dr. Dietmar Brodel, Rektor

Die weiterhin dynamische Entwicklung des Fachhochschulsektors in Österreich, die negative Wanderungsbilanz Kärntens bei den Studierwilligen und die damit in engem Zusammenhang stehende negative demographische Prognose für Kärnten, aber auch strukturell bedingt höhere Kosten am FH-Standort Kärnten stellen wichtige Kontextfaktoren für den laufenden Strategieprozess dar, der im Jahr 2011 zumindest hochschulintern zielorientiert fortgeführt wurde. So wurde die Anzahl der Studienbereiche an der FH von neun auf vier reduziert, um so die organisationsstrukturellen Voraussetzungen für die curriculare Reorganisation und Weiterentwicklung der Studienprogramme zu schaffen. Die Arbeit der Entwicklungsteams zielt dabei darauf ab, die Qualität der Programme weiter zu erhöhen, Synergiepotentiale in der Lehre zu nutzen, die Voraussetzungen für Wachstum zu schaffen und die nationale und internationale Attraktivität der Hochschule zu stärken.

Das wichtigste Kapital der Hochschule sind ihre Angehörigen und deren außerordentlich große Bereitschaft, sich für die Weiterentwicklung der Hochschule mit voller Kraft – und teilweise auch darüber hinaus - zu engagieren. Dieses Engagement trug auch im Jahr 2011 in vielen Bereichen Früchte. Hervorzuheben sind unter anderem die Verleihung des Rechts, das Diploma Supplement Label zu führen, die Verleihung des Europäischen Spracheninnovationsiegels, die Verleihung der Ehrendoktorwürde der Universität Brasov an Herrn FH-Prof. Dr. Michael Auer oder die erfolgreichen Durchführung zahlreicher internationaler Veranstaltungen. Allen, die sich im Jahr 2011 an der und für die Fachhochschule Kärnten eingebracht haben, möchte ich mich namens des Kollegiums herzlich bedanken.

STUDIENBEREICH ENGINEERING & IT (AB WS 2012)

FH-Prof. DI Dr. Thomas Klinger



• ALLGEMEINES

Das wesentliche Ereignis des Jahres 2011 war die Zusammenlegung der Studienbereiche Geoinformation, Netzwerktechnik und Kommunikation, Medizinische Informationstechnik und Systems Engineering zu einem Studienbereich „Engineering & IT“. Beginnend mit Oktober wurden daher Maßnahmen gesetzt, um die vielfältigen Themen der beteiligten Studiengänge zu einem neuen, abgestimmten und daher attraktiven technischen Studienangebot zu formen.

• LEHRE

Im Jahr 2011 startete der Masterstudiengang „ISCD - Integrated Systems and Circuits Design“ mit einem neuen Curriculum. Die maßgebliche Neuerung dabei war die Einführung eines Projektmoduls. Während der ersten drei Semester des Masterstudiums werden Studierende je einen eigenen Integrierten Schaltkreis entwerfen, dieser wird gefertigt und in den Labors der Fachhochschule Kärnten evaluiert.

Der Bachelorstudiengang „Maschinenbau“ konnte im Sommer 2011 seine ersten AbsolventInnen feiern. Zeitgleich - und damit rechtzeitig für diese - wurde mit Wintersemester 2011/12 der konsekutive Masterstudiengang „Maschinenbau/Leichtbau“ mit 16 Studienplätzen gestartet. Zentrales Thema dieses Studienganges ist es, den Leichtbau als Motor für alle Branchen des modernen Maschinenbaus zu etablieren.

• FORSCHUNG/PROJEKTE

Am Studienbereich Medizinische Informationstechnik wurde im November das Forschungsprojekt NGII unter der Leitung von Dr. Thomas Schirl erfolgreich abgeschlossen. Projektinhalt war die Korrektur von hardware-bedingten Fehlern in Röntgenbildern, die zur genaueren, besseren Diagnose beitragen kann. Im Rahmen des Projekts Health@Home wurden die Kollegen Dipl.-Ing. Raimund Antonitsch und Dipl.-Ing. (FH) Johannes Loretz vom BMVIT zum Forum Alpbach eingeladen.

Die KollegInnen des Studienganges ISCD - Integrated Systems and Circuits Design konnten 2011 zwei große Forschungsprojekte starten. Das Projekt „ARTEMOS - Agile RF-Transceivers and Front-Ends for Future Smart Multi-Standard Communication Applications“ mit einem Projektkonsortium aus 38 führenden europäischen Firmen, SME's, Forschungsinstituten und Universitäten wurde im April gestartet und hat eine Laufzeit von 3 Jahren. Der Projektleiter der FH Kärnten ist Dr. Johannes Sturm. Die Gesamtprojektkosten belaufen sich auf über 40 Millionen € und werden von der EU und nationalen Förderstellen mitfinanziert.

Das Projekt „COSMOS - Integrated Color Sensor in CMOS Technology“ ist eine Kooperation der FH Kärnten mit Infineon Technologies und der Universität Laibach, die Gesamtprojektkosten von über 1.4 Millionen € werden vom FFG (FIT-IT) und dem Industriepartner aufgebracht. Das Projekt wurde ebenfalls im April 2011 gestartet und hat eine Laufzeit von 2 Jahren. Projektleiter der FH Kärnten ist gleichfalls Dr. Johannes Sturm.

Im Studiengang Maschinenbau wurde das INTERREG-Forschungsprojekt UL4C gemeinsam mit der slowenischen Firma Oprema Ravne und dem Holzkompetenzzentrum W3C gestartet, ebenso wie das ZFF-Projekt CMU-SHM gemeinsam mit dem Studienbereich Bauingenieurwesen & Architektur.

• ERFOLGE/HIGHLIGHTS

Zwei Masterarbeiten des Studiengangs ISCD - Integrated Systems and Circuits Design wurden von den Studenten bei der Austrochip 2011 in Wien im Rahmen von Vorträgen präsentiert.

Die Studiengänge Maschinenbau und Maschinenbau/Leichtbau konnten ihre Laborausstattung erweitern; so wurde im Rahmen eines Studierendenprojekts ein Crash-Schlitten mit einer Endgeschwindigkeit von 64 km/h nach EURO NCAP für das neue Leichtbaulabor aufgebaut. Ziel ist es, diesen Crash-Schlitten in den aktuellen und nachfolgenden Leichtbauprojekten einzusetzen. Ebenso wurde eine Strömungsmaschine mit 100 km/h Endgeschwindigkeit im Strömungskanal errichtet, die gleichfalls sowohl in der Lehre als auch in Forschungsprojekten eingesetzt werden kann.

Michael Reiner, ein Absolvent des Masterstudiengangs Health Care IT, erhielt am 22.11.2011 den Würdigungspreis 2011 des BMWF für den Fachhochschul-Sektor verliehen.

Dr. Daniel Slamanig wurde im Juli und August 2011 zu zwei Konferenzen nach Kanada (Waterloo und Toronto) eingeladen.

STUDIENBEREICH ENGINEERING & IT (AB WS 2012)

BACHELORSTUDIENGÄNGE

- Maschinenbau
(Vollzeit/berufsbegleitend)
- Mechatronik
(Vollzeit/berufsbegleitend)
- Netzwerk- und
Kommunikationstechnik
(Vollzeit/berufsbegleitend)
- Medizintechnik
(Vollzeit/berufsbegleitend)
- Geoinformation und
Umwelttechnologien
(Vollzeit)
- Wirtschaftsingenieurwesen
(berufsbegleitend)

MASTERSTUDIENGÄNGE

- Communication Engineering
(Vollzeit/berufsbegleitend)
- Electrical Energy & Mobility Systems
(Vollzeit)
- Health Care IT
(Berufsfreundlich)
- Integrated Systems and Circuits Design
(Berufsfreundlich)
- Maschinenbau / Leichtbau
(Vollzeit)
- Spatial Information Management
(Berufsfreundlich)
- Systems Design
(Vollzeit/berufsbegleitend)

STUDIENBEREICH BAUINGENIEURWESEN & ARCHITEKTUR

FH-Prof. DI Walter Schneider



• LEHRE

2011 konnten insgesamt 30 Bachelorstudierende und 22 Masterstudierende ihre Ausbildung erfolgreich abschließen. Die Anfängerzahlen für das WS 2011/12 haben gegenüber dem Vorjahr einen leichten Rückgang erfahren, in den Bachelorstudiengängen starteten im Herbst 43 Studierende, die Gesamtauslastung liegt bei 85%. Die Masterstudiengänge erfuhren, vorwiegend auf Grund reduzierter absolvierender Bachelorjahrgänge, einen bedauerlichen Einbruch. Hier gilt es 2012 ganz klar den Schwerpunkt auf eine wesentliche Steigerung der Auslastung zu legen. Die internationale Sommerakademie für Passivhaustechnologie wurde bereits zum 5. Mal erfolgreich veranstaltet.

• PROJEKTE

Der sehr hohe Auftragsbestand erforderte 2011 dessen konzentrierter Abarbeitung. Das Großprojekt HiPerComp ermöglichte die Einstellung von 3 weiteren wissenschaftlichen Mitarbeitern und den Ausbau der maschinellen Ausrüstung im Baulabor. Der Freilandprüfstand für die bauphysikalische Analyse von Wand- und Deckenbauteilen aus dem Projekt BSRTU wurde im Juni 2011 offiziell und feierlich in Betrieb gesetzt. Die beiden von FFG geförderten Großprojekte BSRTU und LQG haben die Prüfung der ersten Umsetzungsphase und die Beibringung der erforderlichen Benchmark-Projekte bestanden und werden somit für weitere 2 bzw. 3 Jahre von der FFG unterstützt. Der im Februar veröffentlichte F&E-Bericht 2006-2010 ermöglicht einen guten Überblick über die zahlreichen F&E Aktivitäten unserer MitarbeiterInnen und spiegelt deren Kompetenz wider.

• ERFOLGE/HIGHLIGHTS

Nach sechsjährigen wirklichem Ringen um Anerkennung ist es 2011 gelungen, die Akkreditierung der Architekturstudiengänge nach der EU-Architekturrichtlinie bescheinigt zu erhalten. Damit eröffnen unsere Studiengänge, als erste akademische Architekturausbildung an einer FH in Österreich, deren AbsolventInnen europaweit den Zugang zum ArchitektInnentitel.

Ein herausragendes Ereignis war der Besuch und die Gastkritik des weltbekannten spanischen Architekten und Pritzkerpreisträgers Rafael Moneo im Juni 2011. Es ist zu erwähnen, dass der Pritzkerpreis in der Architektur ein ähnliches Ansehen genießt wie der Nobelpreis in anderen Wissenschaftsdisziplinen.

Auch 2011 wirkten wiederum zahlreiche Studierende mit ihren Betreuern in Südafrika an einer weiteren Baustufe des Ithuba-Projekts bei Johannesburg. „Build together – learn together“ ist das Motto dieser sozialen Einrichtung. Diesmal wurden die Planung und die Errichtung von Volksschulklassen vor Ort zum Gegenstand der Arbeit gemacht. Nachhaltigkeit im ökologischen wie sozialen Sinn war die Grundlage aller Aktivitäten. Wie schon 2009 wurden auch diesmal die gewonnenen Erfahrungen

und Eindrücke und die architektonisch-konstruktiven Überlegungen von den Studierenden in einer Publikation – „schap 2011“ – veröffentlicht. Das Buch wurde der internationalen Auszeichnung des Deutschen Architekturmuseums als beste Monographie eines Gebäudes für würdig befunden. Überreicht wurde der Preis auf der Frankfurter Buchmesse 2011.

Großartige Erfolge konnten 2011 unsere MitarbeiterInnen bei der Verleihung des Holzbaupreises des Landes Kärntens feiern.

Den Hauptpreis und weitere Auszeichnungen errang unser Lektor DI Kurt Pock als Tragwerksplaner. Weitere Auszeichnungen ergingen an unsere MitarbeiterInnen DI Sonja Hohengasser, Arch. DI Christian Halm und DI Jürgen Wirnsberger.

Absolvent DI Arnold Pichler wurde für seine Diplomarbeit „Untersuchungen zur Anwendung von UHPFRC-Tübbingen bei zweischaligem Tunnelausbau“ der Förderpreis der höchst renommierten Österreichischen Gesellschaft für Geomechanik verliehen.

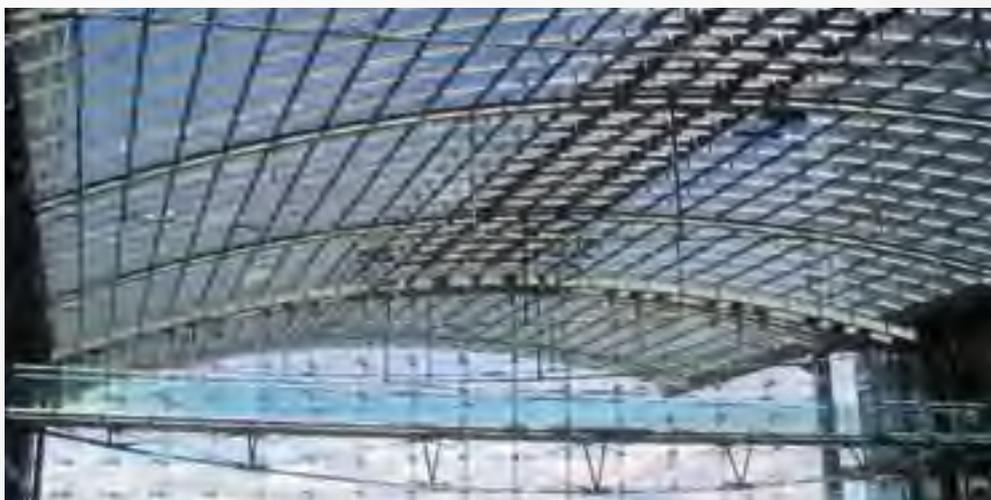
STUDIENBEREICH BAUINGENIEURWESEN & ARCHITEKTUR

BACHELORSTUDIENGÄNGE

- Architektur
- Bauingenieurwesen

MASTERSTUDIENGÄNGE

- Architektur
- Bauingenieurwesen
- Bionik/Biomimetics in Energy Systems



STUDIENBEREICH GESUNDHEIT & SOZIALES

FH-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Bringfriede Scheu



• ALLGEMEINES

Zum 1. Oktober 2011 wurden die bisher separat geführten Studienbereiche Gesundheit und Pflege, Soziales und MTDH in einen Studienbereich Gesundheit & Soziales zusammengeführt. Die Leitung dieses Studienbereiches übernahm FH-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Bringfriede Scheu. FH-Prof. Dr. Holger Penz obliegt seitdem die Funktion des Stv. Studienbereichsleiters. Mag. Georg Ratschiller übernahm die Koordinationsfunktion. Der Studienbereich Gesundheit und Soziales umfasst nun folgende zehn Bachelor- und Master-Studiengänge (hier angeführt mit der jeweiligen Studiengangsleitung):

- Biomedizinische Analytik (BA) - Marco Kachler
- Ergotherapie (BA) – Doris Cekan
- Gesundheits- und Pflegemanagement (BA) - Holger Penz
- Hebammen (BA) – Dorothea Rüb
- Logopädie (BA) – Julia Lever
- Physiotherapie (BA) - Andrea Umschaden
- Radiologietechnologie (BA) - Ingeborg Schininger
- Soziale Arbeit (BA) - Bringfriede Scheu
- Gesundheitsmanagement (MA) - Holger Penz
- Soziale Arbeit: Entwickeln und Gestalten (MA) - Bringfriede Scheu

In der Nachfolge von Frau FH-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Melanie Deutmeyer werden die Studiengänge Gesundheits- und Pflegemanagement (BA) und Gesundheitsmanagement (MA) durch Herrn FH-Prof. Dr. Holger Penz geleitet. Ein Wechsel in der Studiengangsleitung fand auch im Studiengang Logopädie statt, der nun von Frau Julia Lever geleitet wird. Ergänzt wurde der Lehrkörper des Studienbereichs Gesundheit & Soziales durch Herr Dr. Robert Czapo. Im Besonderen ist die Ernennung von Herrn Dr. Marco Kachler zum FH-Prof. hervorzuheben.

• LEHRE

Die neu an der Fachhochschule eingerichteten MTDH-Studiengänge sind erfolgreich mit ihren neuen Curricula gestartet. Für die überführten Studiengänge liegen bereits Bachelorarbeiten vor. Im Laufe des Jahres 2011 wurde auch die technische Infrastruktur für den Studiengang Radiologietechnologie weiter ausgebaut. Das sogenannte Alderson-Phantom wurde angeschafft. Damit können nun in der Lehrveranstaltung die für die Erstellung von Röntgenaufnahmen erforderlichen Parameter unter realen Bedingungen geübt werden.

Zusätzlich zu den regulären Lehrveranstaltungen veranstalteten die MTDH-Studiengänge eine öffentliche Ringvorlesung zum Thema "Entwicklungen und Perspektiven in den Gesundheitsberufen" mit renommierten ReferentInnen aus dem In- und Ausland.

Im Studiengang Gesundheits- und Pflegemanagement wurde das Double Degree Programm mit der Université II, ILLIS in Lille (Frankreich) erfolgreich fortgesetzt. Lehrende und Studierende nehmen aktiv an diesem Programm teil. Studierende erhalten damit die Voraussetzungen, einen Abschluss der jeweils beteiligten Hochschulen zu erwerben. Die mittlerweile gut etablierte Lehrveranstaltung „Noricum“ zur Simulation der Entstehung eines nationalen Gesundheitssystems wurde auf der internationalen Konferenz zur Gesundheitsökonomie vorgestellt und im neuen Handbuch „Hochschullehre“ publiziert.

Für den Studiengang Soziale Arbeit zeigt sich das in Lebensalter aufgebaute Curriculum als erfolgreich und wirksam; es ermöglicht den Studierenden eine klare Strukturierung ihres Studiums. Von den Studierenden wird ebenso die Möglichkeit der Auswahl von Wahlpflichtfächern besonders hervorgehoben, die dann professionsspezifische Vertiefungen ermöglichen. Öffentlichkeitswirksam wurde die Lehrveranstaltung Kreativität, in der elf Studierende in Kleingruppen drei Filme erstellten. Die Filme erzielten hohe Zugriffsraten auf YouTube. Die Filme belegen, wie Video als modernes Präsentationsmedium künstlerisch und dokumentarisch in Praxisfeldern der Sozialen Arbeit einsetzbar ist.

Die im Studienbereich Gesundheit & Soziales angebotenen Weiterbildungslehrgänge („Pädagogik für Gesundheits- und Pflegeberufe“ und „Akademische Jugendsozialarbeit“) starteten erneut erfolgreich und haben sich damit zu einem dauerhaften Angebot etabliert.

• PROJEKTE

Im Studienbereich Gesundheit & Soziales wurden sowohl im Rahmen von Lehrveranstaltungen als auch im Kontext von Kooperationsbeziehungen verschiedene Forschungs- und Entwicklungsprojekte durchgeführt. Sie alle haben das Ziel, neue Erkenntnisse zu erarbeiten und diese dann gegebenenfalls zeitnah und zielgenau in der Praxis umzusetzen. Damit wird in vielfältiger Weise ein „know-how-Transfer“ gewährleistet und der Theorie-Praxis-Bezug hergestellt. An dieser Stelle sei lediglich eine Auswahl an Projekten genannt; sie und alle weiteren sind ausführlicher auf den entsprechenden Homepages dargestellt:

- Gesprächsreihe „Panoptikum Politische Bildung“ in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Kärnten
- Ergo goes Wheelmap
- Mind Change Konferenz
- Biomedizinischen Lebensplanung für das Altern (Verbundprojekt)
- Evaluierung des „Pilotprojektes Schulsozialarbeit in Kärnten“
- Evaluation des Kärntner Modellprojekts des Fonds Gesundes Österreich
- EU-Intensivprogramm HUROPEL
- Jugendtheater „Fetzer“ (mit Unterstützung vom Architektur Haus Kärnten)
- Different language – same culture; same language – different culture
- Und viele andere mehr

ERFOLGE/HIGHLIGHTS

Der Studienbereich Gesundheit & Soziales konnte im Jahr 2011 sehr viele Erfolge verzeichnen und sich über manche Highlights freuen. Auch hierzu kann an dieser Stelle nur eine Auswahl vorgestellt werden. Besonders erfreulich ist, dass:

- Dipl. Psych. Andrea Stitzel für ihr Dissertationsprojekt „Arbeit und Alter in Gesundheitsberufen“ ein Förderstipendium für die wissenschaftliche Qualifikation wissenschaftlicher MitarbeiterInnen an der FH Kärnten erhalten hat.
- Mag.^a (FH) Christina Interling für ihr Dissertationsprojekt „Sozioökonomische Einflüsse auf das Bildungsverhalten und deren Ursache für soziale Ungleichheit“ ein Förderstipendium für die wissenschaftliche Qualifikation wissenschaftlicher MitarbeiterInnen an der FH Kärnten erhalten hat;
- der Studiengang Soziale Arbeit im CHE-Ranking (Mai 2011) hervorragend abschnitt, unter Beachtung der Kriterien „Ausstattung“, „Studierbarkeit“ und „Unterstützung von Auslandsaufenthalten“ eine Spitzenposition einnimmt.
- am 24. November 2011 am Studiengang Soziale Arbeit die Tagung „Bilanz und Perspektiven des Pilotprojektes Schulsozialarbeit in Kärnten“ stattfand;
- Das Projekt SPA-DESA vom Koordinationsbüro des Förderprogramms Sparkling Sciences als Modellprojekt zur Präsentation erkoren und am 7.10.2011 bei der Konferenz anlässlich der gemeinsamen Verleihung des Europäischen Sprachsiegels in Wien vorgestellt wurde;
- FH-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Eva Brunner im „Wettbewerb guter Praxis: Gesunde Hochschulen“ der 2. Preis in der Kategorie „Maßnahmen“ verliehen wurde.
- der von FH-Prof. Dr. Peter Granig ins Leben gerufene Innovationskongress über 1000 BesucherInnen ins Congress-Center Villach locken konnte;
- Herr FH-Prof. Dr. Ulrich Frick in die Kommission für Risikoforschung und Risikowahrnehmung des bundesdeutschen Instituts für Risikobewertung in Berlin berufen wurde;
- beim Fachhochschulforum und beim Europäischen Forum zahlreiche Beiträge von Ulrich Frick aufgenommen wurden;
- es dem Studiengang Soziale Arbeit gelungen ist, als einziger FH-Studiengang Österreichs einen Zuschlag für ein Forschungsprojekt im Rahmen des neuen Hochschulkooperationsprogramms APPEAR zu bekommen.

- am 12.04.2011 alle PhysiotherapeutInnen in Kärnten als wichtige Kooperationspartner für die berufspraktische Ausbildung zur Informationsveranstaltung „Berufspraktikum NEU in der Bachelor-Ausbildung“ eingeladen wurden. Den rund 60 teilgenommenen PhysiotherapeutInnen konnte das Team des Studienganges die Rahmenbedingungen und Kernelemente des Curriculums, insbesondere die neuen berufspraktischen Elemente der Ausbildung vorstellen.
- zahlreiche Studierende des Bachelorstudienganges „Physiotherapie“ mit ihrem freiwilligen Einsatz die Athleten des IRONMAN AUSTRIA am 3. Juli in Klagenfurt unterstützten. Das Massageteam mit insgesamt 40 HelferInnen, davon rund 30 Studierende des Bachelorstudienganges Physiotherapie, unterstützten mit Massagen die AthletInnen und trugen damit zur Regeneration der WettkämpferInnen bei.

STUDIENBEREICH GESUNDHEIT & SOZIALES

BACHELORSTUDIENGÄNGE

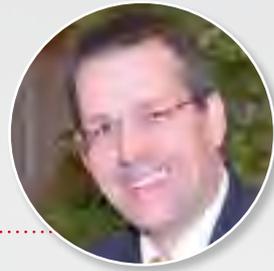
- Biomedizinische Analytik
(Vollzeit)
- Ergotherapie
(Vollzeit)
- Gesundheits- und Pflegemanagement
(Vollzeit/berufsbegleitend)
- Hebammen
(Vollzeit)
- Logopädie
(Vollzeit)
- Physiotherapie
(Vollzeit)
- Radiologietechnologie
(Vollzeit)
- Soziale Arbeit
(Vollzeit/berufsbegleitend)

MASTERSTUDIENGÄNGE

- Gesundheitsmanagement
(berufsbegleitend)
- Soziale Arbeit: Entwickeln und Gestalten
(Vollzeit/berufsbegleitend)

STUDIENBEREICH WIRTSCHAFT & MANAGEMENT

FH-Prof. Dr. Dietmar Brodel



• LEHRE

Die etablierten Bachelor-Studienprogramme und Masterstudiengänge des Studienbereichs Wirtschaft & Management wurden im Jahr 2011 bis auf kleinere curriculare Adaptionen unverändert weitergeführt. Daneben konnten mehrere Weiterbildungslehrgänge auf den Weg gebracht werden.

Im Wintersemester 2011/2012 waren zum Stichtag 15. November 437 Studierende in einem der Bachelor- oder Masterstudiengänge des Studienbereichs inskribiert, davon 150 StudienanfängerInnen. 114 Studierende des Studienbereichs absolvierten erfolgreich ein Bachelor- oder Masterstudium.

• PROJEKTE

Neben der praxisbezogenen Lehre und der serviceorientierten Kooperation mit zahlreichen privaten und öffentlichen Institutionen wird das Profil des Studienbereichs Wirtschaft und Management in besonderem Maße durch angewandte Forschung geprägt.

Die Forschungsschwerpunkte des Studienbereichs Wirtschaft und Management liegen in den Bereichen

- Internationale Wirtschaftstätigkeit mit Schwerpunkt Süd-Ost-Europa
- Modernisierung von Verwaltung und öffentlichem Sektor
- Regionale Wirtschaftsentwicklung
- Grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Europäische Integration
- Innovations-, Wissenstransfer- und Bildungsmanagement
- Nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen

Im Jahr 2011 wurden neun größere regionale bzw. nationale und vier internationale Projekte mit Partnern aus Deutschland, Italien, Frankreich, Irland, Martinique, Slowenien und Spanien durchgeführt. Darüber hinaus wurden von studentischen Arbeitsgruppen zahlreiche Projekte für Partner in Wirtschaft und Verwaltung abgewickelt.

Besonders positive Resonanz erzielte das Projekt Bench PA. Im Rahmen der Interreg IV Programm-Konferenz wurde das Projekt „Entwicklung eines grenzüberschreitenden Benchmarking- und Benchlearning-Prozesses zwischen Kommunalverwaltungen in Kärnten und Italien“ rund 200 TeilnehmerInnen als Best-Practice-Projekt präsentiert.

• ERFOLGE/HIGHLIGHTS

Derzeit kooperieren 56 internationale Partnerhochschulen mit dem Studienbereich. 34 Studierende verbrachten im Jahr 2011 zumindest ein Semester an einer ausländischen Partnerhochschule; umgekehrt konnte der Studienbereich 24 Incoming-Studierende aus dem europäischen und außer-europäischen Ausland für ein Semester in Villach begrüßen.

„Praktikum – Schlüssel zum Erfolg“ lautete das Motto des diesjährigen Practice Day. Im Mittelpunkt standen die Studierenden des Studiengangs „Public Management“, die ihre Berufspraktika vorstellten sowie Führungskräfte aus dem öffentlichen Sektor und der Privatwirtschaft, die ihr Know-how an die Studierenden weitergaben.

Einen besonderen Höhepunkt stellte das Anfang des Jahres veranstaltete „European Cross-Border Symposium“ mit 170 TeilnehmerInnen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft aus der Alpen-Adria Region sowie aus anderen europäischen Grenzräumen dar. Zudem wurde im Zuge dieses Symposiums ein „Memorandum of Understanding“ unterzeichnet, mit dem die FH Kärnten gemeinsam mit ihren PartnerInnen aus Slowenien und Italien ein trinationales „Cross-border Network for Applied Research and Training“ für unseren Grenzraum gegründet haben.

Neben diesen Veranstaltungen, ermöglichten auch zahlreiche Symposien und Forschungskolloquien den Austausch mit anderen Hochschulen und Partnern aus der Praxis.

Als ein weiteres Highlight ist die Auszeichnung des Sprachkonzeptes des Studienbereichs Wirtschaft & Management „Work Global, Speak Local!“ mit dem Europäischen Spracheninnovationssiegel 2011 hervorzuheben.

Besonders gefreut hat der erneute Erfolg des Studienbereichs Wirtschaft & Management bei der internationalen CEEMAN/Emerald Case Writing Competition. Der Beitrag von Herrn FH-Prof. Dr. Dietmar Sternad und seiner estnischen Kollegin Katri Kerem mit dem Titel „Deal of the day at Cherry.ee“, konnte sich gegenüber der internationalen Konkurrenz behaupten und erreichte den 2. Gesamtrang.

Die Publikationstätigkeit der Angehörigen des Studienbereichs schlug sich in mehreren Buchveröffentlichungen in renommierten Wissenschaftsverlagen und einer großen Anzahl an Beiträgen in einschlägigen Fachzeitschriften nieder. Die Herausgabe der Studienbereichs-Periodika wurde mit dem Studien- und Forschungsmagazin Wirtschaft, der Fachzeitschrift eGovernment Review, aber auch dem AbsolventInnen-Jahrbuch, das sich großer Beliebtheit erfreut, fortgesetzt.

Erfreulich ist schließlich auch, dass im Jahr 2011 wiederum hauptberuflich Lehrende des Studienbereichs in mehrere hochschulische und außerhochschulische Gremien und Beiräte berufen wurden.

STUDIENGÄNGE IM BEREICH WIRTSCHAFT & MANAGEMENT

BACHELORSTUDIEN

- Wirtschaft - Public Management (Vollzeit/berufsbegleitend)
- Wirtschaft - Business Management (Vollzeit/berufsbegleitend)
- Wirtschaft - Digital Business Management (Vollzeit)
- Wirtschaft - Hotel Management (Vollzeit)

MASTERSTUDIEN

- International Business Management (Berufsfreundlich)
- Public Management (Vollzeit)



FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Vize-Rektor FH-Prof. DI Walter Schneider



Der F&E Bericht 2006-2010 im März 2011 lieferte eine interessante wie beeindruckende Dokumentation des Schaffens unserer forschenden MitarbeiterInnen. F&E dient an unserer Institution nicht einem akademischen Selbstzweck, sondern verbindet sich stets mit dem Ziel konkreter Anwendungen und fördert damit auch die Belebung der wirtschaftlichen wie gesellschaftlichen Entwicklung unserer Region. Daneben erfüllt sie eine essentielle Aufgabe in der Gewährleistung der Einbeziehung aktuellster Erkenntnisse in die Lehre und ermöglicht den Studierenden durch deren Mitwirkung an F&E-Leistungen, forschendes und innovatives Denken und Handeln einzuüben.

Die wesentliche Basis für F&E Tätigkeiten stellt die Mitwirkung an Projekten dar, bei welchen die FH Kärnten als Leader, Partner oder Drittleister auftritt. Damit konnte in den vergangenen Jahren der beträchtliche Auftragsstand von mehr als EUR 3 Mio akquiriert werden, dessen teilweise Abarbeitung 2011 eine bestimmende Aufgabe war. Daraus konnten 2011 wichtige Projekte (z.B. PRIMERIC, M2RX) erfolgreich abgeschlossen, andere vorangetrieben oder auch erst gestartet (z.B. EXPORTCOOP, COSMOS, HIPERCOMP) werden. Das 2011 abgeleistete Projektvolumen belief sich auf EUR 2 Mio Euro. Der Auftragszugang neuer Projekte beträgt EUR 2,3 Mio.

Bereits zum zweiten Mal wurde der interne F&E-Wettbewerb zum Zentralen Forschungsförderungsfonds durchgeführt. Diesmal gab es 5 Einreichungen, wobei wiederum die Interdisziplinarität der Anträge ein entscheidendes Vergabekriterium darstellte. Erfolgreich beendeten den Wettbewerb die Projekte CMU-SHM (Monitoring zur Optimierung von Festigkeit und Lebensdauer von Strukturen) sowie PrivCloudHealth.

Als sichtbares Zeichen für den quantitativen wie qualitativen Auf- und Ausbau der Forschungsinfrastruktur der FH Kärnten am Standort Villach diente die Eröffnung des Freilandprüfstands für Wand- und Deckenbauteile. Dieser wurde über das FFG-Projekt „Building Science – Research and Test Unit“ gefördert, seine Umsetzung war aber nur durch sehr generöse und umfangreiche Sponsorleistungen vieler Fachfirmen ermöglicht worden. Einzigartig in seiner Art und Funktion in Österreich ist er bereits zum Grundstein wesentlicher F&E Kooperationen mit Wirtschaftsbetrieben geworden.

Die avisierten organisatorischen Änderungen in der Struktur der FH-Standorte haben dazu geführt, dass die Planung für die Übersiedlung von F&E Einrichtungen aus Klagenfurt nach Villach konzipiert werden mussten. Dazu ist der Ausbau des Obergeschosses der „Science and Energy Labs“ in Vorbereitung. In dessen Folge wird dann auch der StG Bionik die benötigten Laborräumlichkeiten vorfinden.

Der Ausblick auf das Jahr 2012 wird durch die allgemeine wirtschaftliche Situation in der EU im Allgemeinen und in Österreich/Kärnten im Besonderen mitgeprägt. Aus dem Wissen, dass Bildung und Forschung zentrale Erfordernisse in der Entwicklung einer Volkswirtschaft wie auch der Gesellschaft generell darstellen, bin ich zuversichtlich, dass wir unseren eingeschlagenen Weg erfolgreicher F&E-Arbeit auch weiterhin beschreiten werden können.

AUSGEWÄHLTE FORSCHUNGSPROJEKTE DER FH KÄRNTEN 2011

PROJEKTNAME	STUDIENGANG	LAUFZEIT	FÖRDERGEBER/ FINANZIERUNG	PROJEKT- VOLUMEN	FH PROJEKT- LEITUNG
HIPERCOMP - High Performance Composite Structures-Verbindung von Hochleistungswerkstoffen für nachhaltiges Bauen und Verstärken	Bauingenieurwesen & Architektur	01.12.2010 – 30.11.2015	FFG/COIN „Aufbau“	1.457.000 €	Dr. Norbert Randl
CMU-SHM - Computational Model Updating and Structural Health Monitoring	Bauingenieurwesen & Architektur	01.11.2011 – 31.10.2013	ZFF/FH Kärnten	100.000 €	DI Jörg Störzel
MONROOF - Dachmonitoring-Systeme	Bauingenieurwesen & Architektur	01.03.2011 – 28.02.2013	Kooperation/ Fleischmann & Petschnig	97.000 €	Dr. Christoph Buxbaum
ISOCELL - Analyse Flachdach & Rotationsströmung	Bauingenieurwesen & Architektur	01.07.2010 – 31.05.2013	Kooperation/ Isocell Vertriebs GmbH	170.000 €	Dr. Christoph Buxbaum
UMMO – Umweltmonitoring	Geoinformation	01.01.2009 – laufend	Kooperation/ AKL, SW Umwelttechnik,...	570.000 €	Dr. Gerald Gruber
ALTERVIS – Internetbasierte Energiekenndatenerhebung Kärnten	Geoinformation	01.01.2012 – 31.12.2012	ELWOG-Fonds/ AKL	100.000 €	Dr. Gernot Paulus
PRIVCH - Privacy Enhanced Cloud Based Health Tracking	Medizinische Informationstechnik	01.08.2011 – 31.07.2013	ZFF/FH Kärnten	100.000 €	Dr. Daniel Slamanig
VOLUMEDIX - Bildbasierte Volumetrie	Medizinische Informationstechnik	01.07.2010 – 30.06.2011	Sonotechnik	55.000 €	Projektleitung
NGII - New-Generation Image Intensifier (NGII)	Netzwerktechnik & Kommunikation	01.10.2011 – 31.03.2012	Kooperation/IG Kärnten Card Betriebe	15.000 €	Dr. Jürgen Schussmann
PROFAGS - Professionalisierung als Ausbildungsgegenstand in Gesundheits- und Sozialberufen	Gesundheit & Pflege	01.01.2011 – 31.12.2013	ZFF/FH-Kärnten	100.000 €	Dr. Holger Penz
HUROPEL - Human Rights, Older People and End of Life Care	Gesundheit & Pflege	01.04.2011 – 31.08.2011	EU/Lifelong Learning	15.000 €	Dr. Eva Brunner

BIOETHIK - Verbundprojekt „Biomedizinische Lebensplanung für das Altern - Werte zwischen individueller ethischer Reflexion und gesellschaftlicher Normierung“	Soziales	01.15.2011 – 30.09.2013	BMBF/ELSA	105.000 €	Dr. Kai Brauer
PROSOWO - Promotion of Professional Social Work towards Social Development and Poverty Reduction in East Africa	Soziales	01.03.2011 – 28.02.2014	OeAD/Lifelong Learning	133.000 €	Dr. Helmut Spitzer
IPSOZ - Different Language-same culture; same language-different culture	Soziales	01.09.2011 – 31.07.2012	OeAD/Lifelong Learning	53.000 €	Dr. Hubert Höllmüller
UL4C - Verbund-Werkstoff-Kombinationen und deren wirtschaftliche Fertigung für hochbelastete Strukturteile in Elektrofahrzeugen	Systems Engineering	01.10.2011 – 30.09.2013	EU/Interreg IV SI-AT	210.000 €	Dr. Franz Riemelmoser
ARTEMOS - Agile RF Transceivers and Front-Ends for Future Smart Multi-Standard Communications Applications	Systems Engineering	01.04.2011 – 31.03.2014	EU/ENIAC Joint Undertaking	330.000 €	Dr. Johannes Sturm
COSMOS - Integrated Color Sensor in CMOS Technology	Systems Engineering	01.04.2011 – 31.03.2013	FFG/FIT-IT	330.000 €	Dr. Johannes Sturm
OLAREX - Open Learning Approach with Remote Experiments	Systems Engineering	01.11.2011 – 31.10.2013	EU/Lifelong Learning	108.000 €	Dr. Andreas Pester
EXPORTCOOP - Gemeinsame Markterschließung ausgewählter südost-europäischer Länder durch Kooperation von Unternehmen aus Kärnten und Slowenien	Wirtschaft	01.10.2011 – 31.10.2014	EU/Interreg IV SI-AT	200.000 €	Dr. Dietmar Brodel
GREEN - Gemeinsame Markterschließung ausgewählter südost-europäischer Länder durch Kooperation von Unternehmen aus Kärnten und Slowenien	Wirtschaft	01.09.2011 – 31.08.2012	Kooperation/Siemens	30.000 €	Dr. Nils Otter
BENCHPA - Entwicklung eines grenzüberschreitenden Benchmarking- und Benchlearning-Prozesses zwischen Kommunalverwaltungen in Kärnten und Italien	Wirtschaft	01.10.2010 – 31.03.2013	EU/Interreg IV IT-AT	224.000 €	Dr. Benedikt Speer

MARKETING/PR

Leitung Mag. (FH) Petra Bergauer



Im Jahr 2011 wurde „studentsLife“ eingeführt, eine Smartphone-App für Studierende. Die Apps, für iPhone und Android verfügbar, wurden mittlerweile bereits rund 2000 mal downgeloadet. Das Projekt erhielt auch beim eAward Kärnten 2011 den 1. Preis. Rund 30 Messen und 50 Bildungstage wurden besucht, um Interessierte auf das Studienangebot der FH Kärnten aufmerksam zu machen. Beim traditionellen „FH-day“, dem Tag der offenen Türen an allen FH-Standorten, besuchten etwa 1000 Interessierte die angebotenen Workshops, Schnuppervorlesungen und informierten sich bei Studierenden und MitarbeiterInnen über die Studienangebote. Im vergangenen Jahr wurde erstmals die Veranstaltung „Meet & Match“ durchgeführt, bei der sich Unternehmen präsentierten und Studierende sowie AbsolventInnen die Möglichkeit hatten, sich über Jobangebote, Praktika sowie Bachelor- und Masterarbeiten zu informieren.

Der FH-Sommerempfang wurde bereits zum 5. Mal durchgeführt, das anschließende FH-Picknick mit gemütlichem Ausklang beim Sommerfest lockte ca. 800 Studierende, MitarbeiterInnen, AbsolventInnen sowie Freunde der FH Kärnten an.

Im Dezember 2011 erschien die erste Ausgabe unseres FH-Magazins FRESH, das künftig viermal pro Jahr erscheint.

CONTROLLING UND FINANZEN

Leitung DI Herbert Kotschnig, MBA



Der Bereich Controlling umfasst die Planung und die Steuerung der FH Kärnten sowie das Reporting. Im vergangenen Jahr haben wir für unser internes Berichtswesen ein umfassendes Statistik- und Kennzahlensystem aufgebaut, das allen Mitarbeitern und MitarbeiterInnen über das Intranet zugänglich ist.



FORSCHUNGSKOORDINATION

Leitung Dr. Claudia Pacher

Die ersten Monate des Jahres 2011 waren im Bereich Forschungscoordination nahezu vollständig mit der Erstellung des Forschungsberichtes über die vergangenen 5 Jahre ausgefüllt. Am 5. April war es dann so weit: Mit der Fertigstellung des F&E Berichtes für die Jahre 2006 bis 2010 wurde ein wichtiger Schritt getan, um die forschungsbezogenen Kernkompetenzen der FH Kärnten einem breiten öffentlichen Publikum zu präsentieren. Im Rahmen der Veranstaltung „Forschung im Fokus – 5 Jahre Forschung in Text, Bild und Zahl“ wurde die Publikation, in der unter anderem rund 100 Forschungsprojekte aus den Bereichen Technik, Wirtschaft, Gesundheit & Soziales angeführt werden, unseren Kooperationspartnern und ForscherInnen vorgestellt.

Die Forschungskoordinationsstelle ist neben der Unterstützung der WissenschaftlerInnen im Zusammenhang mit der Erstellung von Forschungsanträgen u.a. auch für die Forschungsdokumentation von Projekten und damit für die langfristige Dokumentation und Präsentation des Forschungoutputs zuständig. Bislang erfolgte dies größtenteils über die zentrale Datenbank aCTions. Seit Oktober 2011 ist nunmehr die neue Projektdatenbank FHrds im Einsatz. Die Implementierung dieser Datenbank dient vorrangig der Unterstützung der internen Projektabwicklung, als Tool für die Verwaltung und Dokumentation von F&E-Projekten, der Rationalisierung von externen Berichterstattungen sowie als Tool zur Erfassung der Projektstunden der MitarbeiterInnen. Die mehr als 80 derzeit laufenden Forschungsprojekte werden somit seit Jänner 2012 über die neue Software FHrds koordiniert, des Weiteren werden neue Projekteinreichung ebenfalls in FHrds erfasst und über das System abgewickelt. Eine Weiterentwicklung von FHrds unter Einbezug der Buchhaltungssoftware MACH ist für 2012 vorgesehen und soll eine wesentliche Erleichterung für die ProjektleiterInnen hinsichtlich Kostenübersicht bringen.

ORGANISATIONSENTWICKLUNG/ QUALITÄTSMANAGEMENT

Leitung Dr. Marianne Frick



Zur Umsetzung der neuen Studienbereichsstruktur der FH Kärnten war es notwendig, interne Prozesse, Strukturen und Verantwortungsbereiche neu zu organisieren. In vielfältigen Arbeitsgruppen und Workshops wurden hierzu mit den Beteiligten die notwendigen Voraussetzungen geschaffen.

Neu gestaltet wurden auch einige Prozesse in der Studienadministration. Neue Selbstbedienungsfunktionen für die Studierenden sowie neu realisierte Online-Funktionen im Bewerbungs- und Aufnahmeverfahren ermöglichen eine Verbesserung und Vereinfachung der administrativen Abläufe und Servicefunktionen.

Der Schwerpunkt des Qualitätsmanagements im Jahr 2011 lag in der Ausarbeitung eines Konzeptes zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung von Studium und Lehre an der FH Kärnten. Eine Arbeitsgruppe, in die auch die Studierenden eingebunden waren, erarbeitete in einem intensiven Prozess mit Unterstützung eines internen Methoden-Experten ein konsistentes Qualitätskonzept, das nun Zug um Zug in allen Studienbereichen umgesetzt wird.

Im Rahmen des CHE-Ranking wurden im Jahr 2011 die Studierenden der Studiengänge Wirtschaft, Gesundheit- und Pflegemanagement sowie Soziale Arbeit befragt. Die Ergebnisse können interaktiv auf der Homepage des CHE-Ranking abgerufen werden.

RECHNUNGSWESEN UND GEBÄUDEVWALTUNG

Leitung Edith Kropfisch



Durch die Veränderung in der Studienbereichsorganisation wurden auch interne Ablaufprozesse neu gestaltet und diese auch in Kooperation mit dem Personalbereich bzw. dem Bereich IKT umgesetzt. Sowohl im Rechnungswesen wie auch in der Gebäudeverwaltung blieb ansonsten Aufgabenverteilung und Mitarbeiterstand konstant.



INFORMATIONEN- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE

Leitung Gerald Plessnitzer

SOFTWARE ENGINEERING

Durch die Weiterentwicklung der internen Verwaltungssysteme konnten einige wesentliche Verbesserungen in den Abläufen der Administration und Verwaltung umgesetzt werden, wie beispielsweise bei den Studierendenausweisen oder bei der Einhebung von Studiengebühren. Damit konnte der Verwaltungsaufwand wesentlich reduziert werden. Neben der Änderung der Abschlussdokumente für das Diploma Supplement Label, wurden noch Optimierungen an aCTlons sowie die Verbesserung von diversen Schnittstellen implementiert.

INFRASTRUKTUR

Im Jahr 2011 wurde sowohl im Software- als auch im Hardware Bereich eine grundlegende Modernisierung der IKT Infrastruktur erfolgreich abgeschlossen.

Besonders hervorzuheben wäre die Umstellung des Clientbetriebssystems Windows 7, durch umfangreiche Analysen und Optimierungen konnte die Leistungsfähigkeit der Geräte wieder erheblich gesteigert werden.

Ein weiteres Highlight war die Inbetriebnahme des CISCO UCS Serversystems, die FH Kärnten ist eine der ersten Institutionen in Österreich, welche über eine Rechenzentrumsplattform der nächsten Generation verfügt. Mit dieser Plattform können wir Anforderungen rascher und flexibel umsetzen.

Durch die abschließende Erneuerung der Storage Infrastruktur, sind wir somit für zukünftige Aufgaben bestens vorbereitet.

ORGANISATION EINKAUF

Durch den Beitritt zur Bundesbeschaffung BBG , dem Einkaufsdienstleister der öffentlichen Hand, konnte erstmals die Beschaffung der Hardware über die Verträge der BBG abgewickelt werden.

Dadurch konnte eine Reduktion der Hardware Kosten von weiteren 20% erzielt werden.

DATEN/FAKTEN:

PC Arbeitsstationen:	1.100
Programme:	200
Server:	145 (davon 60% virtualisiert)
Datenvolumen:	150 TB

INTERNATIONAL OFFICE

Leitung MMag. Aleksandra Jama



Im Jahr 2011 haben rund 100 Studierende internationale Erfahrung gesammelt. Davon haben sich 58 für ein Auslandsstudium und 42 für ein Auslandspraktikum entschieden. Besonders stolz waren wir im letzten Jahr auf die neun Marshall-Plan-Stipendiaten, die wir für einen Forschungsaufenthalt in die USA vermitteln konnten. Die FH Kärnten nimmt seit 2008 an diesem Austauschprogramm teil und bereits 23 Studierende haben von ihm profitiert.

Die Internationalität der Fachhochschule Kärnten wurde im Jahr 2011 zusätzlich durch 69 Incoming-Studierende geprägt. Neben Erasmus-Studierenden durften wir in Kärnten Joint-Study-Studierende aus Kasachstan, Malaysia, Südkorea aber auch aus Brasilien und den Vereinigten Staaten von Amerika begrüßen. Zu unserer großen Freude haben sich 2011 zahlreiche FH-Studierende in unserem Buddy-Netzwerk engagiert, indem sie die Betreuung der Austauschstudierenden für ein Semester übernommen haben. Für Incoming-Studierende und Buddies haben wir in Zusammenarbeit mit der Studierendenvertretung Social Events durchgeführt, wie beispielsweise Ausflüge nach Salzburg, Hochosterwitz oder auf die Gerlitzen. Zur Sprachübung wurde ein „Tandem-Kurs“ organisiert, in dem deutschsprachige Studierende den nicht-deutschsprachigen Studierenden sprachliche Unterstützung angeboten haben und im Gegenzug eine andere Sprache erlernen konnten.

Um den KollegInnen aus dem Ausland die Möglichkeit zu geben, unsere Fachhochschule kennen zu lernen, hat das Internationale Büro im Jahr 2011 alle Partner nach Kärnten zur ersten „International Staff Week @ CUAS“ eingeladen. Mit 20 TeilnehmerInnen von Hochschulen Europas aus den Bereichen Marketing, Engineering und Internationales hat dieser Event unsere Erwartungen übertroffen. Die Gruppe hat eine Woche lang ihre Erfahrung und Best- Practice- Beispiele mit unseren Kolleginnen geteilt wie auch an einem Workshop zu Social Media teilgenommen. Neben den internationalen Gastvortragenden, die die FH Kärnten im Jahr 2011 besuchten, haben 19 FH-Lehrende Gastvorträge im Ausland gehalten und weitere 8 MitarbeiterInnen die Erasmus Unterstützung im Rahmen des Staff-Mobility- Programms in Anspruch genommen.

Unser größter Erfolg war die Verleihung des Diploma Supplement Labels an die FH Kärnten. Diese Auszeichnung der Europäischen Kommission bestätigt die korrekte Anwendung des Diploma Supplements, die faire akademische Anerkennung sowie die Verbesserung der Transparenz im internationalen Umfeld. Nur 8 Hochschulen in Österreich wurden bis dato mit diesem Label ausgezeichnet.



PERSONAL

Leitung Dr. Sabine Unterlerchner

Die Personalabteilung hat im vergangenen Jahr die Abrechnung und Personalverwaltung von 268 hauptberuflichen und 391 nebenberuflichen MitarbeiterInnen durchgeführt. Gemeinsam mit den Bereichen Rechnungswesen und IKT wurden interne Projekte wie beispielsweise bei Reiseabrechnungen, E-Mail-Workflows etc. umgesetzt, die künftig die Ablaufprozesse verbessern werden.

Mit dem Betriebsrat wurde die Betriebsvereinbarung der „Flexiblen Arbeitszeit“ für MitarbeiterInnen in Lehre & Forschung geschlossen, die sicher derzeit in einer Probephase befindet.



BIBLIOTHEK

Leitung Mag. André Hensel

Zu Beginn des Jahres 2011 wurden ca. 2.200 Bücher von den ehemaligen Medizinisch-Technischen Akademien in den Bestand der FH-Bibliothek übernommen. Mit einem Gesamtbestand von ca. 46.000 Bänden (Stand: Ende 2011) sind wir die drittgrößte FH-Bibliothek Österreichs.

Bei den Fachzeitschriften der Verlage Springer und Thieme wurde Ende 2011 von Printabbonement auf Online-Lizenzierung umgestellt.

Das Datenbankangebot wurde um die Medizindatenbanken Cochrane und Pschymbel, die Wirtschaftsdatenbanken Business Source, EconLit und Regional Business News sowie die Statistikdatenbank der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) erweitert.

Im September wurde ein weiterer Lehrling zur Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistentin in Kooperation mit dem Land Kärnten bzw. dem Kärntner Landesarchiv aufgenommen.





PREISE UND AUSZEICHNUNGEN 2011

- STUDIERENDE
- MITARBEITER



PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

STUDIERENDE

- Die Bachelorarbeit von Herrn Thomas Jessenig wurde zur **besten Bachelorarbeit 2011** im Bereich Mechatronik der österreichischen Fachhochschulen gekürt (vergeben durch die Mechatronik Plattform Österreichs).
- Geoinformations-Absolvent DI Thomas Schmit hat beim **i2b-Bewerb** in der Kategorie Dienstleistungen den 1. Platz erreicht.
- Medizintechnik-Absolvent und wissenschaftlicher Mitarbeiter DI Michael Reiner erhielt den **Würdigungspreis 2011** des BMWF.
- Architektur-Studierende (Daniela Föbleitner, Nina Holly, Andreas Hallinger, Herbert Angerer, Sebastian Horvath, Massimo Vuerich) erhielten für ihre Projektdokumentation über das Südafrika-Projekt „SCHAP“ den **internationalen DAM Architectural Book Award** in der Kategorie „Monografie eines Gebäudes“ und konnten sich gegen professionelle GrafikerInnen und Verlage in diesem hoch geachteten Wettbewerb durchsetzen.

MITARBEITER

- Der **Kärntner Holzbaupreis** ging an DI Kurt Pock und DI Christian Halm in der Kategorie Wohnbau & öffentliche Bauten. Eine Auszeichnung im Rahmen des Kärntner Holzbaupreises erhielten die wissenschaftlichen MitarbeiterInnen DI Sonja Hohengasser und DI Jürgen Wirnsberger.
- Mit dem Projekt „studentsLife“ – einer Smartphone-App - gewann die FH Kärnten den **eAward Kärnten 2011** und nahm im Jänner 2012 am Bundesfinale teil, wo der 3. Platz erzielt werden konnte.
- Der **Würdigungspreis für Architektur** und besondere Verdienste wurde an DI Reinhold Wetschko, langjähriger Lektor am Studiengang Architektur, verliehen.
- Das Projekt „Lässig statt stressig“ wird unter der Leitung von Dr. Eva Brunner, Professorin am Studiengang Gesundheits- und Pflegemanagement von der PH Schwäbisch-Gmünd mit dem Sonderpreis für **außerordentliches studentisches Engagement** ausgezeichnet. Im „**Wettbewerb guter Praxis**“ erreicht dieses Projekt den 2. Platz.
- Verleihung der **Ehrendoktorwürde** durch die Universität Brasov an FH-Prof. Dr. habil. Michael Auer.
- Work global, speak local – das Fremdsprachenkonzept des Studienbereichs Wirtschaft & Management wurde mit dem **Europäischen Spracheinnovations-siegel** (ESIS) ausgezeichnet.





ÜBERBLICK

- DIE STUDIENBEREICHE AN DER FH KÄRNTEN

DIE VIER STUDIENBEREICHE DER FH KÄRNTEN

Stand: Wintersemester 2012/13



BAUINGENIEURWESEN & ARCHITEKTUR

BACHELOR: Architektur (VZ), Bauingenieurwesen (VZ)

MASTER: Architektur (VZ), Bauingenieurwesen (VZ),
Bionik / Biomimetics in Energy Systems (VZ)

Villacher Straße 1 | A-9800 Spittal a.d. Drau

T: +43 (0)5 / 90500-1101

E: bau@fh-kaernten.at



ENGINEERING & IT

BACHELOR: Maschinenbau (VZ+BB), Mechatronik (VZ+BB),
Netzwerk- und Kommunikationstechnik (VZ+BB),
Medizintechnik (VZ+BB),
Geoinformation und Umwelttechnologien (VZ),
Wirtschaftsingenieurwesen (BB)

MASTER: Communication Engineering (VZ+BB), Electrical
Energy & Mobility Systems (VZ), Health Care IT (VZ),
Integrated Systems and Circuits Design (VZ),
Maschinenbau / Leichtbau (VZ), Spatial Information
Management (BF), Systems Design (BF)

Europastraße 4 | 9524 Villach

T: +43 (0) 5 / 90500 - 2002

E: engineering-it@fh-kaernten.at

Primoschgasse 8-10 | 9020 Klagenfurt

T: +43 (0) 5 / 90500 - 3101

E: engineering-it@fh-kaernten.at



GESUNDHEIT & SOZIALES

BACHELOR: Biomedizinische Analytik (VZ), Ergotherapie (VZ), Gesundheits- und Pflegemanagement (VZ+BB), Hebammen (VZ), Logopädie (VZ), Physiotherapie (VZ), Radiologietechnologie (VZ), Soziale Arbeit (VZ+BB)

MASTER: Gesundheitsmanagement (BB),
Soziale Arbeit: Entwickeln und Gestalten (VZ+BB)

Hauptplatz 12 | 9560 Feldkirchen i. K.
T: +43 (0)5 / 90 500-4101
E: gesundheit-und-soziales@fh-kaernten.at

St. Veiterstraße 47 | 9020 Klagenfurt
T: +43 (05) 5 / 90500-3501
E: gesundheit-und-soziales@fh-kaernten.at



WIRTSCHAFT & MANAGEMENT

BACHELOR: Wirtschaft – Business Management (VZ+BB),
Wirtschaft – Public Management (VZ+BB),
Wirtschaft – Digital Business Management (VZ),
Wirtschaft – Hotel Management (VZ)

MASTER: International Business Management (BF),
Public Management (VZ)

Europastraße 4 | 9524 Villach
T: +43 (0) 5 / 90500 - 1201
E: wirtschaft@fh-kaernten.at

FACULTY
UNIVERSITY
OF APPLIED
SCIENCES



FACHHOCHSCHULE
KÄRNTEN

FACHHOCHSCHULE KÄRNTEN
gemeinnützige Privatstiftung

A-9800 Spittal/Drau, Villacher Straße 1
Tel.: +43 (0)5/90500-0 Fax: -9910
Email: spittal@fh-kaernten.at

WWW.FH-KAERNTEN.AT

